

*Professor Raphael Jehuda Zwi Werblowsky (1924–2015)*

Zwi Werblowsky stammte aus einer Familie mit Beziehungen zum Deutsch-Holländischen Palästina-Verein, der seit 1849 die Armen Jerusalems unterstützt hat. Von Frankfurt am Main nach Palästina emigriert, verbrachte Werblowsky prägende Jugendjahre im Hause des brillianten Frankfurter Juristen und Publizisten Isaak Breuer, der das neo-orthodoxe Gedankengut seines Großvaters Samson Raphael Hirsch für das 20. Jh. zu interpretieren wusste. Es folgte ein Studium an der renommierten *Jeschiva Poniwesch*; nur seines jugendlichen Alters wegen wurde er nicht zum Rabbiner ordiniert. Gleich nach dem Krieg studierte er in London und übernahm bald die Leitung eines Waisenhauses für Überlebende in Amsterdam. Dort kam er in die Schule der Religionswissenschaftler Fokke Sierksma und Gerardus van der Leeuw und wechselte vom aschkenasischen zum portugiesischen Ritus, dem er zeitlebens treu blieb. 1952 promovierte er in Genf mit einer viel beachteten Arbeit über Milton; fünf Jahre später erschien sein Klassiker über Rabbi Joseph Karo. Zu zahlreichen religionswissenschaftlichen Publikationen kam seine englische Übersetzung von Gershom Scholems monumentalem Werk über Sabbatai Zvi (Zewi). Nach einer Dozentur in Leeds kam Werblowsky 1955 an das *Institute of Jewish Studies* in Manchester, ein Jahr später als Professor für Religionswissenschaft an die *Hebräische Universität Jerusalem*. Seine vielfältigen Leistungen und sprachlichen Talente haben ihm zahlreiche Gastprofessuren und publizistische Aufgaben eingebracht. Der jüdisch-christliche Dialog war Werblowsky stets ein besonderes Anliegen, das er schon in Manchester und mit der Gründung des Jerusalemer *Rainbow Club*, aber auch mit direktem Engagement in heiklen Missionen verfolgte.

Zwi Werblowsky war in Manchester mein Lehrer und ist es geblieben. Er ist am 7. Juli 2015 in Jerusalem verstorben. Neben einer großen Zahl von Schülern hinterlässt er fünf Kinder und dreiundzwanzig Enkel. An ihn zu denken, kann nur Segen bringen.

Simon Lauer, Zürich